

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 103. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Abdruck für Halle u. Vororte 2 1/2 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet ebenfalls 6 Mk. — Berlin-Verlag v. G. Hallensche Druckerei (Süd. Hauptbahnhof), 31. Unter den Eichen (Sonnenplatz), Berlin, Mittelweg.

Erste Ausgabe
Sonntag, 1. März 1908.

Anzeigengebühren: 1. 10 halbjährige Zeitungsstellen oder deren Raum f. Halle u. den Vororten 20 Mk., außerdem 20 Pf. Nebenamt am Ende des redaktionellen Teils die Stelle 100 Pf. Tages- und Nachtzeit. 2. 5. Gebühre in Halle u. S. u. in allen bekannten Provinzial-Ortsstellen.

Neue Abonnements
auf die
Halle'sche Zeitung
für den Monat März
werden von allen Postämtern und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von
nur Mark 1.—
entgegengenommen.
Täglich zwei Ausgaben.
Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementpreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.
Halle a. S., im Februar 1908.
Verlag der Halle'schen Zeitung.
Geschäftsstelle:
Hilfstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Braunschweigerstraße.

Die Universität Halle und der Kultusetat.

Bei der Beratung des Kultusetats im preussischen Abgeordnetenhaus wurde in der 37. Sitzung am 24. Februar das Kapitel „Universitäten“ behandelt. Dabei brachte der konservative Abgeordnete Freiherr v. Erfia in überaus dankenswerter Weise die Sprache auch auf die Universität Halle und führte dabei aus, wie die Universität Berlin gegenüber den Provinzial-Universitäten ganz unzulässig und in ganz unrationeller und undiplomatischer Weise bevorzugt wird. Besonders ist in dem Etat die Universität zu Halle in überaus betrübender Weise vernachlässigt worden. Vornehmlich beziehen sich diese Vernachlässigungen auf das landwirtschaftliche Institut der vereinigten Friedrichs-Universität. Bei der ermittelten Wichtigkeit der Frage und dem großen Interesse, das zweifelslos alle Bewohner von Halle und der Provinz Sachsen daran haben, teilen wir die vorstehende Rede des Herrn v. Erfia im folgenden im Wortlaut mit. Der verdienstvolle Herr Abgeordnete sagte:
„Meine Herren, ich möchte mit einige Bemerkungen erlauben über die Behandlung, die die Universität Halle in dem uns vorliegenden Etat erfahren hat. Ich sehe gewiss auf dem Standpunkt, daß die Finanzlage erhebliche Abwärtstende in sämtlichen Etats und namentlich in den Extraordinarien gerechtfertigt hat; aber meine Herren, diese Abwärtstende müssen doch einigermaßen gerettet repariert werden. Wenn man aus dem Etat sieht, daß gegenüber den sämtlichen anderen Extraordinarien der Universitäten in Berlin eine Zunahme von 643 000 Mark vorgesehen war, während allen anderen u. s. w. viel genommen wurde — der Universität Breslau sogar 365 000 Mk. —, muß man wirklich auf den Gedanken kommen, daß für Berlin alles geschieht, was die Finanzlage sein, wie sie will, und für die anderen Universitäten sehr wenig oder nichts!“
Nun sagt allerdings die Kultusverwaltung zu ihrer Rechtfertigung: Berlin ist die einzige Universität, die 8000 Studierende hat — da sind nämlich die 1000 Studenten der Kaiser-Wilhelms-Akademie einbezogen. — Das ist gewiß wahr; aber ich frage mich, ob hier nicht eine Verwechslung von Ursache und Wirkung ist, (sehr richtig! richtig) daß nämlich ein solcher Zufluß von Studierenden nach Berlin geht, weil eben für die Berliner Universität alles geschieht. Wenn ich hier sehr viele Studierende, und diese große Zahl verlangt ganz besondere Institute, Klassen, Hörsäle usw. Wenn mir aber alles für Berlin ausgeht, ist es kein Wunder, daß alle Studenten, obgleich davon, daß in Berlin auch mancherlei Vergünstigungen der Großstadt sind, nach Berlin gehen und andere Universitäten weniger aufsuchen.
Ganz besonders stiefmütterlich ist in diesem Etat Halle behandelt worden, und zwar alle Fakultäten. Die Medizinische Fakultät, die ich wieder nicht erwähnen will. Die philosophische Fakultät hat 5500 Mk. weniger. Die Universitätsbibliothek ist nicht berücksichtigt. Es ist eine ganze Anzahl neuer Dozenten und Beamtenstellen nicht geschaffen worden! Ganz besonders schlecht und stiefmütterlich ist noch das landwirtschaftliche Institut der Universität Halle behandelt. Es ist eine große Enttäuschung in Halle, daß wieder das neue Institut für Zoologie, das mit 178 000 Mk. bereits veranschlagt war, in diesem Etat nicht eingeführt worden ist. Überhaupt ist das Ministerium für die Universität in Halle und das ist sehr bedauerlich, weil die überaus merkwürdigen Sammlungen für den Unterricht nicht nutzbar gemacht werden können. (Hört, hört! richtig.) Die Professoren und Dozenten befinden sich in Mangel, in denen sie wegen Mangels keinen genügenden Unterricht erteilen können. Nach einer vom Ministerium vorgelegenen ausführlichen Denkschrift soll beschlossen, einen Reorganisationsplan für das landwirtschaftliche Institut in Halle auszuarbeiten. Da man sollte das Institut für Bergbau den ersten Platz von denjenigen Stellen bilden, welche nötig sind, um das landwirtschaftliche Institut in Halle mit den landwirtschaftlichen Ministerium reformierenden landwirtschaftlichen Instituten, nämlich der Akademie in Pöppelsdorf und der Hochschule in Berlin, unterzuziehen zu erhalten.
Meine Herren, die Akademie Bonn-Pöppelsdorf und die Hochschule in Berlin reformieren bekanntlich landwirtschaftlichen

Ministerium, während die anderen landwirtschaftlichen Institute vom Kultusministerium reformieren. Ich muß wirklich sagen, daß die vom landwirtschaftlichen Ministerium reformierenden landwirtschaftlichen Institute bedeutend besser behandelt werden als die vom Kultusministerium reformierenden. Die landwirtschaftliche Hochschule Berlin hat im Landwirtschafsetat im Ordinarium 1 600 000 Mk., im Extraordinarium 228 000 Mk. erhalten. (Hört, hört! richtig.) Die Akademie Pöppelsdorf hat im Ordinarium 79 740 Mk., im Extraordinarium 34 700 Mk. erhalten. Vergleichen man damit die Zahlen der vom Kultusministerium reformierenden Institute, so ist das wirklich sehr wenig! In Halle wurden 13 650 Mk., in Pöppelsdorf 14 000 Mk. und in Göttingen überhaupt nichts ausgegeben für die landwirtschaftlichen Institute im Extraordinarium. Nun scheint mir das dieselbe Geschichte zu sein, wie das früher mit den tierärztlichen Hochschulen der Fall war. Ich weiß nicht, ob den Herren bekannt ist, daß bis zum Jahre 1874 die tierärztlichen Hochschulen vom Kultusministerium reformierten und nicht vom Landwirtschaftsministerium. Ein wichtiger Schicksal, der Graf Henckell, hat damals behauptet, daß nur das gesunde Vieh vom Landwirtschaftsministerium und das kranke vom Kultusministerium reformierte. (Seitert.) Das war ja richtig. Aber erst, nachdem 1874 auch das kranke vom Landwirtschaftsministerium reformiert, seitdem die tierärztliche Hochschule dem Landwirtschaftsministerium unterstellt ist, ist eine wesentliche Besserung eingetreten.
Nun richtet man sich bei der Entlassung des Kultusministeriums. Obwohl ich weiß, daß das landwirtschaftliche Institut in Halle fast durch alle, den Universitätsförderer und der philosophischen Fakultät angehören, wären die Wünsche herabgesetzt, wenn die landwirtschaftlichen Institute, die jetzt dem Kultusministerium zugeordnet, dem Reich hätten, dem landwirtschaftlichen Ministerium unterstellt zu werden.
Sollte gell früher für die erste ideologische und die erste landwirtschaftliche Fakultät, die Pöppelsdorf ist, so ist; aber die landwirtschaftliche Fakultät steht mir noch von ihrem alten Ruhme. Ich brauche nur die Namen Waecker und Kühn zu nennen. Was der letzter zu früh verordnete Geheimrat Waecker für die deutsche Landwirtschaft getan hat, beweist das Deutlich, das ihm die deutsche Landwirtschaft aus freiwilligen Beiträgen vor der Landwirtschaftsminister der Provinz Sachsen errichtet hat. Ergabens Mühen, vieler Mitarbeiter der Landwirtschaft, der nur das allergrößte Dank verdienen, so haben bräute „Die gewöhnliche Ernährung des Viehweides“, um sich ein dauerndes Verdienst um die Landwirtschaft erworben zu haben, ist allerdings jetzt noch in Halle, und durch seine Person hat die landwirtschaftliche Fakultät noch einigermaßen Zuspruch. Aber er ist über 80 Jahre alt, und wenn er heute die Augen schließt, so liegt die Befürchtung sehr nahe, daß, wenn nicht bis dahin die zum Teil ganz verfallenen Einrichtungen auf die Höhe gebracht werden, bei der ersinkenden Aufgabenlage des Instituts eine harte Abwanderung von Studierenden nach anderen landwirtschaftlichen Hochschulen und Akademien erfolgt. Jetzt zieht noch der Name „Mühen“, aber die landwirtschaftliche Fakultät ist, weil ihr jedes Jahr die Mittel zu dem bereits in einem Reorganisationsplan festgelegten Aufgaben verweigert werden, im Wüstenland. Ich möchte der Herrn Kultusminister bitten, möglichst bald eine Besetzung herbeizuführen, damit das Institut in Halle auf eine zeitgemäße Höhe gebracht wird.
Der Regierungskommissar, Herr Ministerialdirektor Dr. Raumann, mußte in seiner Entgegnung den Ausführungen des Herrn v. Erfia Recht geben, wenn er auch durch einen Hinweis auf die Anordnungen, die das landwirtschaftliche Institut in Halle im früheren Jahren und auch jetzt noch erfährt, die Wichtigkeit der erhaltenen Verschwerden zu mildern verlor. Er führte folgendes aus:
Meine Herren, die Unterrichtsverwaltung muß zugeben: die Universität Halle ist in diesem Etat schlecht ausgestattet. (Hört, hört!) Sollen es anders werden; sie wird sich Mühe geben. (Seitert.) Aber was die Vergangenseit anbetrifft, namentlich die Kritik der Zustände des landwirtschaftlichen Instituts, so möchte ich doch auch hier einige Zahlen anführen, die den Herren beweisen werden, daß gerade für das Halle'sche landwirtschaftliche Institut recht viel geschieht ist und noch heute geschieht. Gesehen ich: ich führe aus, daß in den letzten 10 Jahren einmahl für Bauten und Ausrüstungen 1 076 000 Mk. aufgewendet worden sind. (Hört, hört!) Das ist doch eine ganze Masse. Ich führe weiter an, daß dem Staate das landwirtschaftliche Institut in Halle jährlich 255 000 Mk. kostet, also vielmehr als Pöppelsdorf und die landwirtschaftliche Hochschule in Berlin, wenn die von dem Herrn Abgeordneten angeführten Zahlen richtig sind. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in Berlin und in Bonn für speziell noch Kulturkosten: ausgebildet werden, und daß die landwirtschaftlich-wirtschaftliche Industrie hier in Berlin eine besondere Berücksichtigung findet, was in Halle nicht in dem Maße der Fall ist. Also 255 000 Mk. jährlich und zwar an persönlichen Ausgaben und für jährliche Zinsen!
Wenn Sie nun den Aufwand für die landwirtschaftlichen Institute, die dem Herrn Unterrichtsminister unterstellt sind, mit den Kosten vergleichen, welche dem Herrn Landwirtschaftsminister unterliegen, so müssen Sie beachten, daß an den Universitäten eine ganze Anzahl naturwissenschaftlicher Institute vorhanden sind, die zugleich dem landwirtschaftlichen Unterricht zu gute kommen, so für Zoologie, Botanik, Chemie. Um so höher ergeht daher der Aufwand für Halle.
Ich möchte denn noch auf das Verschickfeld in Halle hinweisen. Es ist bekannt, daß der letzten Jahren mit Zustimmung der Landesregierung für die Landwirtsch. in Halle die Akademie in Pöppelsdorf ein größeres Versuchsanstalt angekauft ist, ich glaube 200 000 Mk. heißt es. Das Versuchsanstalt in Halle kam sich demnach sehr wohl sehen lassen. Es ist 440 Morgen groß. Zugunsten ist dagegen, daß die Gebäude des landwirtschaftlichen Instituts und die Ausstattung mit Unterrichtsmitteln in manchen Beziehungen nicht mehr auf der Höhe sind. Das ist immer der Fall, wenn ein

Institutsdirektor sehr lange an der Spitze steht; da kommen neuere Wissenschaften auf, und der jüngere will dann alles erneuert haben. Der Herr Minister hat deswegen angeordnet, daß die Neuausstattung dieses Instituts mit Gebäuden an Ort und Stelle geprüft wird. Hoffentlich gelingt es danach, die Mängel zu beseitigen, die der Herr Abgeordnete beklagt hat, und das nicht nur beim landwirtschaftlichen Institut der Universität Halle, sondern auch bei den anderen.
Sehr erfreulich war es, daß auch der nationalliberale Abgeordnete für Halle-Cochstedt, Herr Kultivar Dr. Keil, mit warmen und überzeugenden Ausführungen auf die Seite des Herrn v. Erfia trat und, ihn ergänzend, auch für die juristische Fakultät der Universität Halle im möglichst baldige Bedeutung und für das zahnärztliche Institut daselbst um endliche umfassende und ausreichende Unterstützung erludete, die auf das dringende nottut. Herr Abgeordneter Keil sagte:
Wir Halleenser können dem Herrn Ministerialdirektor dankbar sein für die entgegenkommende Erklärung; aber wir wollen etwas sehen, was aus den Zufriedenheiten in Berlin nicht. Von der Anstalt für Viehzucht hat der Herr Ministerialdirektor nicht gesprochen, und doch soll nach einer mit gewordenen Mitteilung aus Halle die Schaffung dieses Instituts schon seit mehreren Jahren dem betreffenden Dozenten sehr verprochen worden sein.
Ich möchte weiter den sämtlichen Ausführungen des Herrn v. Erfia durchaus beistimmen. Die Sache hat eine prinzipielle Bedeutung. Wir kommen bei der einseitigen Bevorzugung von Berlin zu Zuständen, wie sie in Frankreich herrschen, wo Paris die Provinz weit übersteigt. Es wird alles nach Berlin gezogen, die Provinz muß notgedrungen darunter leiden. (Zuruf.) Ja, Herr Abgeordneter, es ist tatsächlich so. Wenn der Herr Ministerialdirektor sich noch Halle beweisen will — es führt beinahe jetzt der schnelle Eilenbahn in Preußen von Berlin nach Halle —, denn möchte ich ihm auch ein paar kleine Wünsche mit auf den Weg geben.
Es ist für die juristische Fakultät erminnt die Schaffung einer Professur für Kolonialrecht. Eine solche ist bisher auch nur für Berlin in Aussicht genommen. Warum soll ich nicht in der Provinz auch geschaffen werden bei der großen juristischen Fakultät, die Halle hat?
Dann bedarf dringend einer Förderung das zahnärztliche Institut. Der Dozent für Zahnheilkunde hatte erben eine Verdopplung des bisherigen jährlichen Aufwandes von 1800 Mk. und eine einmalige Beihilfe von 5470 Mk. für als dringend erwerbende Bedürfnisse. Diese Wünsche hat nicht nur die Fakultät, sondern auch die Universitätsverwaltung als berechtigt anerkannt. Was hat er bekommen? Zur 600 Mk. einmaligen Aufwands! (Hört, hört!) Es fehlt in erster Linie an den notwendigen Lokalitäten. Dabei befindet sich die technische Abteilung noch in Mangel, die der Dozent für sein eigenes Geld gemietet hat. Als Direktor der zahnärztlichen Fakultät hat er in der Zeit seiner dortigen Wirksamkeit — er ist zwölf Jahre da — die Zahl der Studierenden von 7 auf 40 gebracht und die Zahl der jährlichen Patienten der Fakultät von 900 auf 10 000 bis 12 000. Diese Zahlen sprechen doch dafür, daß diesem Institut eine erhöhte Beachtung zugebracht werden muß, und dort ein Extraordinarium eingerichtet werden muß, ein Wunsch, den auch die vorige Fakultät bereits erfüllt hat. Ich möchte diese Wünsche dem Herrn Ministerialdirektor für seine nächste Reise nach Halle mit auf den Weg geben. (Beifall.)
Umschau im Auslande.
Der französische Präsident Fallières hat zur endgültigen Ratifizierung der in betrieblender Weise zum Abbruch gelangten Verträge über die Grenzregulierung zwischen Kamerun und Französisch-Kongo eine vom Unterrichtsminister im Kolonialministerium, Ducloux, und dem Major Wolf geführte Sonderdelegation an den deutschen Kaiser nach Berlin geschickt. Der Aufenthalt der Delegation dürfte sich auf mehrere Wochen erstrecken. Da eine solche Ratifizierung bei beiderseitiger Uebereinstimmung viel wohl auch auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege erledigen ließ, so darf wohl angenommen werden, daß der französischen Regierung an einer engeren Fühlungnahme mit Deutschland in diesem Augenblick besonders viel gelegen sein muß. Bei jeder vorkommenden Unternehmung sieht Frankreich sich auf gute Beziehungen zum Deutschen Reich mit geradezu zwingender Notwendigkeit hinangeworfen, und Jules Ferry trug während des Feldzuges in Tonkin diesem bitteren Muth in to hohen Grade Rechnung, daß seine Verbündete sich als heimlichen „Ruffien“ verdahten. Unter der westafrikanischen Grenzregulierung dürfte also wohl auch ein Stück von der marokkanischen Frage liegen, aus der Frankreich schon erste Verlegenheiten ermahnen sind und noch größere Schwierigkeiten sich in Zukunft zu erheben drohen. Was am Ende der vorigen Woche vereinzelte Meldungen aus dem marokkanischen Rif enthielt, bereits abzuweisen, ist rasch zur Gewissheit geworden: die Franzosen haben mehrere unangenehme Schläge erlitten und statt siegreich vorzudringen,

Nur Grosse Ulrichstrasse 50, neben den Kaisersälen.
Möbelmagazin Hallischer Tischlermeister, E. G. m. b. H.
 Moderne Brautausstattungen zu M. 842.-, M. 1096.-, M. 1569.-, M. 1920.-, M. 2670.- etc.
 in Preislage und vortrefflicher Zusammenstellung unerreichbar. [3438]
 5 Prozent Rabatt. Transport für Halle und Umgebung frei.



Die Karthäuser - Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter in Berlin: Herren Max Neuber & Cie., Kaiser-Allee 205, Berlin W. 15.



+ Natürliche Krankenheilung!

Nach zehnjähriger Praxis in Köln und Wiesbaden habe ich mich hier als **prakt. Magnetiseur und Suggestor** niedergelassen und wohne [3277]

Halle a. S., Bernburgerstraße 28, I.

Sprechstunden: Täglich von 11-12 Uhr morgens und von 3-6 Uhr nachmittags, Sonn- und Feiertags nur morgens.

Zur Behandlung gelangen alle inneren und äußeren Krankheiten.

Spezialität: Nerven-Krankheiten.

Rob. Müseler, prakt. Magnetiseur und Suggestor.

Goldschmied **Klinz, Gr. Ulrichstr. 41**

bietet äußerst vorteilhaften Einkauf in

Konfirmations-Geschenken.

5% Rabatt. [3261]

Umzüge

mit neuen Möbelwagen werden noch unter Garantie entgegengenommen von

Zoern & Steinert

Expedition und Möbeltransport.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere guten trockenen

Lagerräume.



„Edelweiss“

Ernst Heinicke, Starstr. 13. — Fernspr. 1257.

Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei,

Gardinenspannerei im Großbetrieb.

Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Mk. pro Zentner.

Spezialität:

Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „auf Neu“.

Elektrische Bleiche. [3402]

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung. Zahlreiche Anerkennungen.

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen. **Willy Muder,**

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37, vis-à-vis „Rotes Ross“.

Königstädtische höhere Mädchenschule,

Halle, Lindenstraße 66.

Die Schule hat 9 aufsteigende Klassen und gibt in der sich anschließenden **Seieria** Gelegenheit zu weiterer wissenschaftlicher Ausbildung. Anmeldungen werden Montags und Donnerstags 2-3 Uhr angenommen. [3354]

L. Staats-, Schulvorsteherin.

Staatlich genehmigte höhere Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorstufe, Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Unterstufe inl. Besondere Ausbildung für das latin.-franz. Examen. Weiter Uebergang von einem Gymnasium od. Mittelschule zur Hochschule Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 23. April. [3174]

Fr. Hüter, Schulvorsteher.

Schreibarbeiten jeder Art

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stel.loser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit an Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.

Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Goldfüllfederhalter,

nur erstklassige Fabrikate in allen Preislagen. Reichhaltige Auswahl. [3346]

J. Zoebisch, Papierhandlung, Gr. Steinstr. 82.

Ein ideales Haarpflegemittel

ist d. seit 20. Jahr. glänzend erprobt

Peruan. Tannin-Wasser.

Erfinder und alleinige Fabrikanten: E. A. Uhlmann & Co.

Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in Flaschen à Mk. 1.75 und Mk. 3.50, sowie Literflaschen à Mk. 9.00 in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Friseurgeschäften.

Engros-Lager, Generalvertrieb **Baumann & Hedderoth,**

Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605. Paul Stollberg, Magdeburgerstr. 68. Fritz Mische, An der Universität 1. K. Reuter, Rollstrasse 133. [3377]

O. Stelbriz, Friseur, Merseburgerstr. 7. F. A. Pantz, Gr. Ulrichstrasse 7. Carl Reibert, Merseburgerstr. 161.



Meiner werten Kundschaft und einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, dass ich am heutigen Tage das seit 50 Jahren bestehende altrenommierte **Klempner- u. Installations-Geschäft**

meines seligen Mannes unserem langjährigen Werkführer Herrn **Walter Krause** künftlich übertragen habe. Für das uns bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch unserem Herrn Nachfolger zuteil werden zu lassen.

Witwe Emilie Lachmund, Bräuderstr. 8.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, teile ergebenst mit, dass ich obiges Geschäft unter der Firma **H. Lachmund Nachf.** weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf des altbewährten Geschäftes in gleicher Weise zu erhalten und meine werte Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen. [3384]

Walter Krause, Klempner u. Installateur,

i. Fa. Hermann Lachmund Nachfolger.



Wiedererwerb von dem in Halle a. S. am 21. Juli 1892, Nr. 130, Th. Franz, Polteci, Käufers.

Landw. Privatschule

Seipzigerstraße 53.

Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Maschinenbau, Verwaltungsgeschäften, Feldmessung, Rechnen u. Volkswirtschaftslehre. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekt gratis. [3404]

Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).

Gegründet 1854.

Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten. Neue Anträge in 1907: 75 1/2 Millionen Mark. Versicherungsbestand 820 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit - Weitpolice - Unanfechtbarkeit

Dividende für die Versicherten nach 3 Arten. Darunter steigende Dividende nach vollständigem System (Rentensystem). Je nach der Versicherungsdauer **Dividendensteigerung** bis auf 100% der Prämie und mehr.

Die Bank wird vertragsgemäss von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen den der Kammer angegliederten Land- und Forstwirten zur Versicherungsnahme empfohlen. [3439]

Auskünfte erteilen: Otto Korth, Generalagent, Leipzigerstr. 36; Oberinspektor H. Becker, L. Wuchererstr. 70.



Die Frühjahrs-Neuheiten,

hochaparte, feine Sachen, sind eingegangen.

Ich bitte höflichst, die mir zugedachten Aufträge schon jetzt zu erteilen.

Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.

Herren-Moden -- fertig und nach Mass. --

R. Gottschaleks

Masken- u. Theatergarderobe-Verleih-Institut

jetzt nur Gr. Wallstr. 7

hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- u. Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Durch günstigen Getreide-Mischungs bin ich in der Lage, mein

Roggenbrot

in bisheriger Größe und Güte trotz der hohen Getreidepreise auch

teuer liefern zu können. Gleichzeitig empfehle mein feinstes **Hamburger Schwarzbrot**

und **Weizenschrotbrot**, welches Magenkranken und

Blutarmen nicht genug empfohlen werden kann. [3327]

Sich bitte die geehrten Hausfrauen von Halle, sich von der

Reichlichkeit und Güte meines Brotes durch eine Probebestellung zu überzeugen. Ich liefere das Brot durch meine Geschäfte frei Haus und gewähre 12% Rabatt. Das Porto für Probebestellungen vergüte ich.

H. Schöttge, Dampf- und Profabrik Fleischmar.

Pastoren-Tabak, hervortragende Sorte und mildeste Qualität, per Pfd. 80 Pfg. In 10 Pfd.-Senden für nur 8 Mk.

Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 158.

großen Richard Wagner gelegentlich über die Arbeit in seine berühmte Partitur kam. Von dieser kleinen Schmäde abgesehen, enthält „Plauto Solo“ vor vieler hübscher und eingänglicher Musik. Man möchte fast annehmen, daß das Werkchen mit seinen musikalisch-historischen Reminiszenzen, mit seiner feinen Konzeptionskunst, seinem klugen Schmelzton und seinen überaus gewinnlichen Harmoniken, wie ein Miniaturwerkchen im Übermaß gelungen ist.

Die Aufführung ist alles, was die Ansprüche der Partitur mit Genuß zu erfüllen. Ganz ausgezeichnet war für die Bühnenmusik gefolgt. Sowohl die Militärkapelle des Soldatenregiments, wie der Schmelzton, für dessen Ausführung ein kleines Orchester von fünfzig Personen notwendig ist, kamen ganz famos zur Geltung. Auf der Bühne standen Frau von Bayer als Signora Reppina mit der labellen und temperamentalen Liebesgabe der darbaren Koloraturpartie den Preis. Sehr gut gab Herr Franz den Bassisten, der als bester Musiker das Herz auf dem rechten Fleck hat. Dem galligen Witz verleierte Herr Krause mit Wirkung, ohne allerdings eine feine Charakterisierung zu erreichen. Herr Viktor Hoff und Herr Gruber leisteten sehr zuverlässig für den rechten Eberle. Die beiden Prinzen Ferdinand und die Köpfe des Einflüßlers der Novität waren wieder Herrn Kapellmeister Ed. Mörike angefallen, für die eine gut ausgebildete und feigig beladene Aufführung Sorge getragen hatte. Die Zingierung war hübsch befördert. Herr Krause spielte eine feine Partitur der beiden Prinzen. „Plauto Solo“ fand eine freundliche Aufnahme. Es wäre zu wünschen, daß diese Oper wie die „Arlene“ einen festen Platz im Spielplan unserer Theater eroberte.

Professor Dr. W. Raabe.

— Aus dem Bureau des Châteauforts wird geschrieben: Für Sonntag nachmittags 3 Uhr ist ein Fremdenvorstellung Wilhelm Wauer-Heiter's jedes gebildeten Studenten-Schaufel- und Musikliebhaber bei uns zu erwarten. Der Wauer-Heiter's ist ein französischer Sänger, der den Namen des Komponisten hat, der den Namen des Komponisten hat, der den Namen des Komponisten hat. Es ist ein sehr interessantes Schauspiel, das wir nicht verpassen wollen. Am Sonntag nachmittags 3 Uhr ist ein Fremdenvorstellung Wilhelm Wauer-Heiter's jedes gebildeten Studenten-Schaufel- und Musikliebhaber bei uns zu erwarten. Der Wauer-Heiter's ist ein französischer Sänger, der den Namen des Komponisten hat, der den Namen des Komponisten hat, der den Namen des Komponisten hat. Es ist ein sehr interessantes Schauspiel, das wir nicht verpassen wollen.

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird geschrieben: Sonntag findet wiederum zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3 Uhr die 75. Aufführung von „Plauto Solo“ und abends 8 Uhr die 76. Aufführung von „Der Schatz der Insel“.

Am Sonntag nachmittags 3 Uhr ist ein Fremdenvorstellung Wilhelm Wauer-Heiter's jedes gebildeten Studenten-Schaufel- und Musikliebhaber bei uns zu erwarten. Der Wauer-Heiter's ist ein französischer Sänger, der den Namen des Komponisten hat, der den Namen des Komponisten hat, der den Namen des Komponisten hat. Es ist ein sehr interessantes Schauspiel, das wir nicht verpassen wollen.

Die Kunstausstellung in Rom. Sonntag. In Anbetracht an die Behandlung der Skulpturen des Barock zeigte Herr Prof. Dr. Volkmann in einer weiteren Reihe Bilder, die durch das bewusste Zusammenstellen und Anordnen der verschiedenen Kunstgegenstände immer mehr materielle Wirkungen und geläufige Effekte erzielte. Dieser, zum Überflüssigen hinneigende Zug zeigt sich nicht nur in Rom, sondern in Venedig, wo die Kirche Santa Maria della Vittoria mit ihrer fast überaus reichhaltigen, bis in die letzten Jahrhunderte hinein reichhaltig überfüllten Skulpturen ausstrahlt. In der Nähe und Überflüssigkeit beteiligt sich natürlich auch die Malerei, die sich eher zu diesem ganz speziell „malerialen Charakter“ hat hinwenden müssen. Drei Punkte sind es, die in der Malerei nach ihrem höchsten Höhepunkt im 16. Jahrhundert hervorzuheben und die in ihrer Zusammenfassung die eigentliche Barockmalerei ergeben. Der erste zeigt sich am besten in den Werken der florentinischen Schule, die sich der Barockmalerei am meisten näherten. Die zweite zeigt sich am besten in den Werken der spanischen Schule, die sich der Barockmalerei am meisten näherten. Die dritte zeigt sich am besten in den Werken der französischen Schule, die sich der Barockmalerei am meisten näherten.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Sächsische Maschinenfabrik und Eisenwerke.
Im Geschäftsbericht für das Jahr 1907 wird u. a. ausgeführt: Das Jahr 1907, das 38. Geschäftsjahr unserer Gesellschaft, hat eine erfreuliche Entwicklung genommen, als wir zu Anfang desselben erwarten durften. Zwar ist der Umsatz und dementsprechend auch das Gewinnersgebnis nicht unbedeutend hinter den des Jahres 1906 zurückgefallen, doch ist die Abwicklung der Verkauf des Jahres 1907 immerhin noch ein sehr befriedigendes. Der Mangel an großen Aufträgen, der sich auf dem von uns hauptsächlich bearbeiteten Gebiete der Zuckerindustrie überall bemerkbar gemacht hat, ist dadurch einigermaßen wieder ausgeglichen worden, daß es uns gelang, eine große Zahl kleinerer Aufträge heranzuziehen, welche unsere Verhältnisse das ganze Jahr hindurch leidlich beschäftigt haben. Einfließlich des Gewinnes von 1906/07, A auf dem Reinposten beträgt der Reingewinn 562,548,24 A, er gestattet uns, die Verteilung einer Dividende von sechszwanzigprozentig Prozent in Vorschlag zu bringen und nach Abzug der fälligen Steuern einen Betrag von 13,023,49 A auf neue Rechnung vorzutragen. Die Aufwendungen auf unsere Anlagen sind reichlich bemessen. Unser Aufwandsplan beträgt bei Fertigstellung dieses Berichtes rund 1,232,000 A. Auf unsere Aktienbestände haben wir infolge von Kursrückgängen 44,474,70 A abbezahlen müssen. Der fällige Zinsen und Dividenden betragen, einschließlich des Aufwandsplanes, 1,232,000 A. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre. Von den im Berichtsjahre eingegangenen Aufträgen haben wir für etwa 14 Millionen Mark im neuen Jahr mit hinüber genommen, zu demselben Vertikalen für den nächsten Monate mit Arbeit zu versetzen sind. Da unsere Fabrikate nach wie vor gute Aufnahmen finden, so dürfen wir auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis erhoffen, wenn die ablaufende Konjunktur, welche sich in der Maschinenindustrie allgemein bemerkbar macht, uns nicht etwa besonders hart treffen sollte.

Neckarsäge. Die der „Neckar-Fluß“ zu Berlin besteht, wurde, wurde am 2. April im Reichsgericht durch den Reichsgerichtspräsidenten für die nächsten Monate mit Arbeit zu versetzen sind. Da unsere Fabrikate nach wie vor gute Aufnahmen finden, so dürfen wir auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis erhoffen, wenn die ablaufende Konjunktur, welche sich in der Maschinenindustrie allgemein bemerkbar macht, uns nicht etwa besonders hart treffen sollte.

Reichsproduktionsbericht. Die Reichsproduktionsberichte für das Jahr 1907 sind im Reichsproduktionsbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht worden. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre.

Hamburg. 29. Februar. [Börse.] Die Börse in Hamburg war heute recht ruhig. Die Preise für Staatsanleihen waren unverändert. Die Preise für ausländische Anleihen waren ebenfalls unverändert. Die Preise für Wechsel waren ebenfalls unverändert. Die Preise für Waren waren ebenfalls unverändert.

— [Stambuller-Märkte.] Der Vorstand des Vereins Berliner Geldbesitzer hat beschlossen, die B. B. Berlin, bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Stambuller Märkte für den den 1. März, niederländischen Getreide-Kontrakt der Jahres-1907-Abstellungen von dem Agenten, dem Schwärzen Werke und der Donau am 28. Februar 1908 festgesetzt sind.

Wochen-Marktschau.
— Hamburg, 29. Februar. [Börse.] Die Börse in Hamburg war heute recht ruhig. Die Preise für Staatsanleihen waren unverändert. Die Preise für ausländische Anleihen waren ebenfalls unverändert. Die Preise für Wechsel waren ebenfalls unverändert. Die Preise für Waren waren ebenfalls unverändert.

Reichsproduktionsbericht. Die Reichsproduktionsberichte für das Jahr 1907 sind im Reichsproduktionsbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht worden. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre.

Reichsproduktionsbericht. Die Reichsproduktionsberichte für das Jahr 1907 sind im Reichsproduktionsbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht worden. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre.

Reichsproduktionsbericht. Die Reichsproduktionsberichte für das Jahr 1907 sind im Reichsproduktionsbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht worden. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre.

Reichsproduktionsbericht. Die Reichsproduktionsberichte für das Jahr 1907 sind im Reichsproduktionsbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht worden. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre.

Reichsproduktionsbericht. Die Reichsproduktionsberichte für das Jahr 1907 sind im Reichsproduktionsbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht worden. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre.

Im Reichsproduktionsbericht

Reichsproduktionsbericht.

Die Reichsproduktionsberichte für das Jahr 1907 sind im Reichsproduktionsbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht worden. Der Reingewinn beträgt 562,548,24 A, gegen 283,065,52 A im Vorjahre. Die Anzahl der im Berichtsjahre von uns Beschäftigten beträgt: 81 Beamte, 615 erwerbsfähige Arbeiter und 33 Lehrlinge. An die erwerbsfähigen Arbeiter sind an Arbeitslohn im Durchschnitt 1,487,14 A pro Mann gezahlt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist zu bemerken, daß die Entlohnungen und Beschäftigtenzahlen an die Arbeiter teilweise infolge von Kursschwankungen um 117,30 A pro Mann, für sich als mittlere Jahresvermehrung eines erwerbsfähigen Arbeiters die Summe von 1,554,41 A ergibt gegen 1,555,71 A im Vorjahre.

Siege von Berlin vom 28. Febr. (Wagner Deutschland der Welt, 2/3). Die Börse eröffnete amnest in fester Tendenz auf die zum höchsten Stande vorgekommenen Marktläufe in jenen Wertpapieren, in denen größere Abgaben stattgefunden hatten, insbesondere in Aktien. Dadurch waren auch Kassenanforderungen festere, so daß die vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenbergbau festgesetzte Rückzahlung für Kohlen um 10 Proz. und die Erhöhung der Rückzahlung für Söfä um 10 Proz. auf 20 Proz. vorerst einflußlos blieb. Ferner trat die aus London signalisierte Steigerung der Konfols auf 88 Proz. zur festen Stimmung bei. Im Bankmarkt war alles Geschäft; höher lagen die Disconten auf 0,70 Proz., Diskontokommissionen um 0,20 Proz., Wechselkurs auf 0,28 Proz., während die sonstigen Bankwerte vernachlässigt waren. Im Eisenbahnenmarkt war das Geschäft sehr still; die Kurse beruhten amnest auf dem gestrigen Schlusskurse. Manabanknoten lagen auf Wechselkurs um 0,70 Proz., höher ein, waren aber nach London hinübersehend. Letztere waren gut begehrt. Devisen, namentlich gegen England, waren in Japan waren nur unregelmäßig verändert, bezüglichen Stellen von 1902. Auf Schiffahrtswerte drückten Nachrichten. Große Berliner Straßenbahn war gleichfalls abnehmend. Zu Beginn der zweiten Märzferien traten vielfach Schenkungen auf. Wertpapieraktien waren durch den Gewinn der Aktien um 1 Proz. niedriger gegen den gestrigen Schluss. Der Markt war nur unregelmäßig. London meldete fröhliche Stimmung für australische Werte, Gold über ultimo 5 Proz., Privatdiskont 4,75 Proz.

Letzte Trag- und Fernsprech-Nachrichten.
Die Staatsrentensteuer.
Berlin, 29. Febr. Bei der Verhandlung des Etats der direkten Steuern in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses wurde eine Vermehrung des veranlagten Einkommens von 10 1/2 auf 11 1/2 Milliarden festgesetzt. Die Einkommensteuer ist für das Etatsjahr 1908 mit 240 Mill. veranschlagt. Die Staatsregierung erklärte auf eine Anfrage, daß ein Beschluß des Staatsministeriums, in diesem Jahre eine Erhöhung der Einkommensteuer zu fordern, noch nicht gefaßt ist. Die Vernehmungen aus Gesellschaften mit befristeter Geltung betragen 2 1/2 Millionen Mark.
Frankreich und Rußland.
Paris, 29. Febr. Der neuernannte Hofkammer in Petersburg, Admiral Loughard, erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, daß er entsprechend den Bestrebungen der französischen Regierung alle seine Anstrengungen auf das Ziel richtete, die zwischen Frankreich und Rußland bestehenden Bande noch enger zu knüpfen. Er wisse, daß er bei der russischen Regierung guten Willen und Sympathie vorfinden werde, die ihm seine Aufgabe sehr erleichtern werden.

Zum Aktentat auf den Schaß.
Löhnan, 29. Febr. Nach der Explosion eröffnete die dem Schaß begleitende Kavalleriekompagnie das Feuer nach allen Richtungen, wodurch zwölf Personen getötet wurden. Das Militär ist bereit gestellt worden, um bei etwa ausbrechenden Unruhen einzutreten.
Zum Aktentat auf den Präsidenten Merito.
Buenos Aires, 29. Febr. Die Person, die den Bombenanschlag auf den Präsidenten verübte, ist ein 29jähriger Argentinier. Der Präsident erliefte anlässlich der Errichtung eines Gedenkdenkmals.

Moroko.
Paris, 29. Febr. Aus Södur an wird gemeldet, daß in Taflet infolge der Freitreibung der Sendung Mulu Salid die Lage sehr kritisch sei, als bisher angenommen wurde. Eine Kolonne wurde ausgerüstet, um gegen die Beni Ois vorzugehen, in deren Gebiet der Hauptort der Wädlan liegt.
Paris, 29. Febr. Das Gerücht, daß General d'Amade infolge eines Unfalls in Ghalid die Berechtigung erlitten habe, wird vom Kriegsministerium als unrichtig bezeichnet.

Wien, 29. Febr. Die Morgenblätter melden aus Düsseldorf: Die organisierten Waldschützen und Seiger auf dem Rheinfront sind, soweit Rabporter, Duisburger und Düsseldorf Firmen in Frage kommen, in eine Lohnbewegung eingetreten. Seitens des Zentralverbandes ist ein neuer Tarif eingereicht worden, der im wesentlichen eine wöchentliche Lohnerhöhung von 2 Mark und die Verlängerung der Nachtruhe von sechs auf acht Stunden vorgeschlägt.
Wien (Nacht), 29. Febr. Die „Neu-Welt-Ztg.“ meldet aus Ghalid: Ein geschickter Kaufmann namens Wehber erfuhr gestern seinen im Welt-Hafen mit einer Schiffsbefehle verunfallte seinen Bruder mit einem Weiser und dessen junge Mutter. Weiser stellte er sich der Polizei.

Bromberg, 29. Febr. Die „Mitt. Nbrsch.“ meldet, daß der für kürzlich verlorene Kommerzienrat G am der Stadt Bromberg für Wohltätigkeitszwecke 200 000 Mark und der Ruge „Janus“ 30 000 Mark in seinem Testament hinterlassen hat.
Belen, 29. Febr. In der Aufsichtsratsung der Diskant für San Pedro und G am wurde die Bilanz für 1907 vorgelegt, die einen Artugutwert von 3 200 000 Mk., gegen 2 900 000 Mk. im Vorjahre und einen Reingewinn von 1 800 000 Mark gegen 1 750 000 Mk. im Vorjahre aufweist. Die Bilanz gestattet wie im Vorjahre bei reichlichen Abreibungen und Wertverstellungen die Verteilung einer Dividende von 7 Proz.

Köln (Nacht), 29. Febr. In Mitteil. Nbrsch. wird berichtet, daß der heutige Ertrag der Abrechnung zum Abrechnungsbeleg der Bahnen Köln und C am (neu.) einstimmig mit 247 Stimmen gewährt.
Gochdorf, 29. Febr. In einem Steinbruch wurden neun Arbeiter durch herabfallende Erdmassen verunglückt. Zwei Arbeiter wurden getötet.

Weiterübericht des offiziellen Wetterdienstes vom 29. Februar, früh 7 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur		Niederschlag in 24 Stunden
				Mittlerer Stand	niedrigster Stand	
Ostseeb.	1	SW 3	wolkig	5	1	6
Zorgau 2)	1	W 1	bekleidet	5	1	5
Nordhausen 3)	0	SW 3	halbf.	4	-	20)
Magdeburg 4)	1	SW 3	bekleidet	5	1	2
Waldenburg 5)	0	W 2	halbf.	4	-	3
*) Ostseeb. 4 Millimeter.						
*) Normtals und nachts Niederschläge in Schauern. *) Ostseeb. Schauer, nachts Schnee. *) Normtals und nachts geringe Niederschläge. *) Ostseeb. und nachts Regen und Schneeflocken. *) Ostseeb. Niederschläge in Schauern.						
Der Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.						
Das gestrige Tief hat sich unter Übernahme seiner Intenstätt fährwärts nach der Nordsee verlagert. Es brachte unserem Gebiet bei zeitweiliger trübender Wäden und bedehender Bewölkung geklert und nachts aufeinander Niederschläge, die vielfach in Form von Schnee fielen; die Temperatur ist weiter etwas gefunten. Unter dem Einfluß des Tiefs haben wir auch morgen noch zeitweiliger leichter Schneesfälle zu erwarten. In unserm Wägebereich Bedrohungsgefahr ist nach noch fohelnd; Bonnensicheres Wetter am 1. März; Sch; windstill; Sonnenchein mit fast bedehendem Himmel abwechselnd; stark Schnee- und Graupelwetter, windig, böig aus Nordwesten, küter, Frost. Bonnensicheres Wetter am 2. März; Zucht; biter, trocken; Frost; Regen wolzig, etwas geklert, etwas Schnee.						
Wetterprognose am 29. Februar.						
Ostseeb. - 2,40, Ertrge Unt. + 3,28, Frostig + 2,20, Bergun Unt. + 2,63, Kalte Chp. + 2,16, Kalte Unt. + 2,72, - Eibe: Reimert + 0,06, Wüthig + 1,50, Dresden + 0,14, Zetson + 2,70, Wittenberg + 3,73, Hofstau + 3,73, Barby + 3,06, Wägebürg + 3,44, Zangenmünde + 4,16, Wittenberg + 3,08, Gohndorf + 2,83, - Wäth: Wüthen + 1,44, Regnier Wäth: + 4,69 Meter, Fall 0,01 Meter.						

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.		Eisenbahn-Aktien.		Konsolidierte Schäfte.		Bau- und Bergbau.	
Prämialsatz 4 1/2 %.		Berliner Stadt- u. V. B. 104,500		Lohn- u. Holz- u. Bau- 89,300		Bau- u. Bergbau- 290,100	
Lombard 100/100 104,100		Berliner Stadtbahn 104,500		Friedenauer 94,300		Bergbau 107,000	
Eisenbahn 100/100 104,100		Berliner Stadtbahn 104,500		Central-Anstalt 92,500		Bergbau 107,000	
Lombard 100/100 104,100		Berliner Stadtbahn 104,500		Friedenauer 94,300		Bergbau 107,000	

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Februar, 1 Uhr.

Bank-Aktien.		Eisenbahn-Aktien.		Konsolidierte Schäfte.	
Bank für Sozialwesen 100,000		Eisenbahn-Aktien 100,000		Konsolidierte Schäfte 100,000	
Eisenbahn-Aktien 100,000		Konsolidierte Schäfte 100,000		Bau- und Bergbau 100,000	
Bau- und Bergbau 100,000		Bau- und Bergbau 100,000		Bau- und Bergbau 100,000	

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Alle Herren-Artikel!
Neue Frühjahrs-Hüte von Habig
div. englische Marken.
Getting
Gr. Stein-strasse 12.
Neue Covert-coat-Paletots gestreift und vollstündige Farben-Sortimente.

Anfertigung nach Mass
feinster Herren-Garderobe.
Stoffe von ausgewähltem Geschmack.
Neueste Farben und Dessins für
Gesellschafts-Anzüge, Strassen- und Promenaden-Anzüge, Paletots, Ulster, Anzüge zum Reiten.
Breches als Spezialität.

Vermischtes.

Polen des Friedberger Bankstraß. Der Zusammenbruch des Friedberger Bankhauses in Berlin hat auch in Henssburg zu einer Katastrophe geführt. Der Kaufmann Max...

Sanftsch. Das Bankgeschäft Max Wertheimer u. Co. in Büdingen ist insolvent geworden. Die Passiven sollen 600.000 Mark betragen. Durch diesen Zusammenbruch ist eine außerordentlich große Zahl von kleinen Leuten in ganz Oberhessen in empfindliche Mitleidschaft gezogen.

Wort und Selbstmord eines Schuymanns. In Dresden-Johannstadt spielte sich am Mittwoch vormittag in einem Hause der Ludwig Richter-Straße ein furchtbares Familiendrama ab. Der dort mit Frau und drei Kindern wohnende Stadtbarnbar...

Die verheerliche Zeit. Aus Gmünd wird berichtet: Ein in seiner Zeit einzig dastehendes Verbrechen verübte der erst dreizehnjährige alte Gmündener Dominik Weichold in Reichbisch (Saglammergut). Er tötete seinem Dienstherrn 13 Kinder, 4 Säuglinge und 5 Schweine, indem er mit einer Nute die Eingeweide von rindwärts durchschlug, wodurch die Tiere unter entsetzlichen Schmerzen zugrunde gingen.

Unterhölle in der Halle des Alpenvereins. Aus München wird gemeldet: In der Halle des Deutschen-Alpenvereins München, sind große Defraudationen entbehrt worden. Auch sollen für 10.000 Mark laufende Bankgelder. Wie die Untersuchung ergab, hat der verlorebene Kassier Leuchts...

Durchzählerei im Soldaten. Gegen mehrere Soldaten vom Bataillon des Jägerbataillons 49 in Wahren, sowie eine Reihe von Gefangenen und deren Angehörigen ist die Untersuchung eingeleitet worden, da man umfangreichen Durchzählereien auf die Spur gekommen sein soll, die bereits seit September vorigen Jahres betrieben wurden. Die Soldaten übernahmen die von den Gefangenen heimlich geschriebenen Briefe an deren Angehörige und beförderten sie zur Post. An die Soldaten gelangten...

auch dann die Sendungen, die für die Gefangenen bestimmt waren, und sie lieferten diese Ab. Die Sendungen bestanden zum Teil aus Geld, Zigaretten und Zigarren. Diese waren durch einen Mann in der Delonomie der genannten Strafanstalt betrieblen.

Ein merkwürdiger Verfall. der erst jetzt bekannt wird, hat sich in der Montagnacht in Mainz am Silbermagazin 20 vor dem Ringtor ereignet. Es ergaben sich Abfälle bei dem Wachtposten ein als Reutnant gefiederter Mensch, in dessen Gesellschaft sich vier Zivilisten befanden. Der Reutnant forchtete von dem Posten, einem Soldaten des 87. Inf.-Regts, die schwarzen Patronen, die dieser inoffiziell gemeldet verweigerte. Hierauf zog der Reutnant seinen Säbel und schlug dem Soldaten die Helmhülse ab, worauf er sich entfernte. Kurz darauf wurde ein weiterer Verfall verurteilt, worauf die Gesellschaft flüchtete. Es steht fest, daß es sich um einen imitierten Offizier handelte. Untersuchung ist eingeleitet.

Der umgekommenen Sittenbüß. Kürzlich wurde im Tauernhause am Größeneberger eingezogen. Der Täter wurde verhaftet, erwidert aber und erwidert abwärts mehrere Schüsse. Er wurde dann von zwei Gendarmen verfolgt, und alle drei gerieten im Hofgebirge in einen fürchterlichen Schneesturm. Die Gendarmen entliefen dem Tode; der Einbrecher ist umgekommen.

Verhaftung eines Massenmörders. Die Polizei in Tübingen verhaftete einen jungen Mann namens Delac, der seit dem Jahre 1902 verhaftet wurde. Er wurde dann von zwei Gendarmen verfolgt, und alle drei gerieten im Hofgebirge in einen fürchterlichen Schneesturm. Die Gendarmen entliefen dem Tode; der Einbrecher ist umgekommen.

Neufunde. Von neuem sind im Riesengebirge sehr große Schneemassen gefallen und, besonders auf dem Kamme, gleichmäßig liegen geblieben. Dabei betrug die Mäße in dieser Woche 10 Grad. Auch im Ort ist Schneefall eingetreten. In Braunsdorf, Bennedienst usw. ist schneeige Schichten.

Ein Schreckensfall. In Wroclaw hatten kürzlich die Angehörigen eines elektrischen Straßenbahnwagens ein Abenteuer zu bestehen, das ihrem Schicksal selbst nicht wieder geschickener hätte. In der lebhaften Kreuzung der Markt- und der Bedford Avenue befing ein schlagig gefiederter Mann ohne Halberod. Die Wägel tief ins Gesicht gedrückt, den Weges als der Schaffner des Bahneisels von dem wenig Vertrauen...

Die verheerliche Zeit. Aus Gmünd wird berichtet: Ein in seiner Zeit einzig dastehendes Verbrechen verübte der erst dreizehnjährige alte Gmündener Dominik Weichold in Reichbisch (Saglammergut). Er tötete seinem Dienstherrn 13 Kinder, 4 Säuglinge und 5 Schweine, indem er mit einer Nute die Eingeweide von rindwärts durchschlug, wodurch die Tiere unter entsetzlichen Schmerzen zugrunde gingen.

Unterhölle in der Halle des Alpenvereins. Aus München wird gemeldet: In der Halle des Deutschen-Alpenvereins München, sind große Defraudationen entbehrt worden. Auch sollen für 10.000 Mark laufende Bankgelder. Wie die Untersuchung ergab, hat der verlorebene Kassier Leuchts...

Durchzählerei im Soldaten. Gegen mehrere Soldaten vom Bataillon des Jägerbataillons 49 in Wahren, sowie eine Reihe von Gefangenen und deren Angehörigen ist die Untersuchung eingeleitet worden, da man umfangreichen Durchzählereien auf die Spur gekommen sein soll, die bereits seit September vorigen Jahres betrieben wurden. Die Soldaten übernahmen die von den Gefangenen heimlich geschriebenen Briefe an deren Angehörige und beförderten sie zur Post. An die Soldaten gelangten...

neten sich Sonnabend nachmittag gegen 8 Uhr. Beide Verunglückte fielen am Sonntag ab. Die beiden wurden Schädelbruch als Ursache des Todes festgestellt. Die beiden Männer waren miteinander verlobt und bekamen...

Das Problem der gefährlichsten Schußwaffen soll, wenn man sein-Vorfer Meldungen Glauben schenken kann, von dem Sohne des bekannten Erfinders der Maschinengewehre Maxim gelöst worden sein. Gram Maxim erklärte, daß er die Herstellung einer Erfindung gefährlicherer Schußwaffen für die er schon ein Patent in Washington erhielt, auch in Europa gesücht habe. Seine Erfindung sei ein Spiel des Zufalls, da er darauf ausgegangen wäre, die Explosionen der Automobilmotoren gefährlicher zu machen. Sein Apparat könne jeder Schußwaffe angehängt werden, ohne ihr Aussehen zu ändern. So wie die Regel den Lauf verlassen hat, gelte ein Ventil über dessen Abänderung, welches das schnelle Ausströmen der Gase verhindert. Diese können nur allmählich durch eine Reihe kleiner Böcher mit leichten Zündern entwunden. Hierauf gleitet das Ventil wieder zurück. Es verhindert das Abströmen einer neuen Patrone, ehe alles in Ordnung ist. Maxim will, wie man weiß, mehrheitlich, seine Erfindung nicht selbst ausbauen, sondern sie der amerikanischen Regierung anbieten.

Rüchenschieber vor Gericht. Vor den Ämtern in Limoges begann am 27. Februar der Prozess gegen die 2 genannten Ruchenschieber Antonin und Francois Lhommeas. Wollte in Clermont-Ferrand, denen das Verbrechen nur als Ausführendes diene, Kristine Faure, der ihnen auf ihren Raubzügen als Kutschfahrer helfen mußte, und Michel Dubas, Antiquar in Clermont-Ferrand, ihren Kutschfahrer. Alle vier haben sich wegen der in vier Kirchen der Departements Haute Vienne und Creuse begangenen Diebstähle zu verantworten. Daß der eine sehr angesehene Familie angehört, mag schmeicheln, in London gefunden und von dort nach Limoges zurückgeführt wurde, ist bereits ausführlich erzählt worden. Auch andere kostbare Stücke der Diebstahls sind wieder aufgefunden worden.

Eisenbahnraub eines deutschen Ordensriters in America. Aus Stuttgart wird gemeldet: Aus hier vorliegenden amerikanischen Zeitungsmeldungen geht hervor, daß Kapellmeister Karl Blich, der sich mit seinem ganzen Ordensritter am 13. Februar auf der Fahrt nach Philadelphia befand, von einem Eisenbahnraub betroffen wurde, bei welchem zwei Zugbegleiter getötet wurden. Von 70 Mark des Ordensritters wurden 18 Mann schwer verletzt. Blich selbst wurde von seinem Sitz geschleudert und erlitt mehrere innere und äußere Verletzungen.

Die Versicherungspolice des Königs Carlos besucht! Die Versicherungspolice des Königs Carlos besucht! Die Pariser Lebensversicherungs-Gesellschaft 'Albaine' leitete am vergangenen Montag die Zahlung aus die von dem ermordeten König von Portugal kontrahierte Versicherungspolice in Höhe von 1.250.000 Frank. Die Zahlung der New-Yorker Versicherungs-Gesellschaft 'Guahiale' steht noch in Höhe von einer halben Million Franken aus. Diese beiden Policen sind allen anderen Versicherungen über die einzigen Versicherungen, die auf König Carlos Leben liefen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Blutarmut.

Dieser Zustand beruht auf einer fehlerhaften Beschaffenheit des Blutes; dafür wird jetzt allgemein Leciferrin (eine Verbindung von Lecithin und Eisen) verwendet, welches eine rasche Vermehrung der roten und weißen Blutkörperchen bewirkt und somit ein ganz besonderes und zuverlässiges Blutreinigungsmittel ist. Von Blutarmut kommt das Tier bei nervösen Störungen, und sobald ein normaler Blutzustand geschaffen ist, verschwinden diese nervösen Störungen. Leciferrin ist in Apotheken zu 3 Mark die Flasche erhältlich oder sicer von: **Wagner-Apothek, Strich-Apothek, Engel-Apothek, Bären-Apothek, Wagner-Apothek, Strich-Apothek, Engel-Apothek, Bären-Apothek, Wagner-Apothek, Strich-Apothek, Engel-Apothek, Bären-Apothek, Wagner-Apothek, Strich-Apothek, Engel-Apothek, Bären-Apothek.**

3373

Frühjahrs-Neuheiten

Unerreichte Auswahl!
billige Preise.

Garnierte Hüte, Seidenwaren, Kleiderstoffe, Damen-Mäntel, -Raglans, -Paletots, -Jackets, -Blusen, Kleider, Kostüme, Kleider-Röcke.

Gelegenheitskauf, soweit der Vorrat reicht.

Grosse Partien seidener Bänder Weiss-Seiden-Mull-Blusen

Reinseidenes Taffet-Band, viele Farben, 12 cm breit 40 Pfg. das Meter
Reinseidenes Falmetine-Band, viele Farben, 13 cm breit 60 Pfg. das Meter
Halbseidenes Chine-Band 12-13 cm breit 30 Pfg. das Meter

Seiden-Chine-Band 10-11 cm breit 40 Pfg. das Meter
Reinseid. Chine-Band 12-13 cm breit 60 Pfg. das Meter
Reinseid. Chine-Band 14-15 cm breit 100 Pfg. das Meter

Ausnahme-Preise für Neuheiten
das Stück für 4.- 4.50 5.- 5.50 6.- 6.50 8.- M.
Reguläre Preise wesentlich höher.

A. Huth & Co.

Schaufenster Marktseite
— beachtenswert. —

Halle a. S.
Gr. Stainstr. 86-87
Marktplatz 21.

Table with columns: Wertschrift, Kurs, Dividende, etc. Lists various securities like Pfandbriefe, Aktien, and Anleihen.

Schiffahrts-Nachrichten.

28. Februar, Hamburg-Amerika-Linie, Bureau in Halle a. S. ... 28. Februar, Hamburg-Amerika-Linie, Bureau in Halle a. S. ...

Landwirtschaftliches.

Vortragsreihe für praktische Landwirte in Halle a. S. (Spezialkursus über landwirtschaftliches Maschinen- u. Bauwesen).

Preisnotierungen für Kuxe vom 29. Februar.

Table with columns: Aktien, Kurs, etc. Lists various stocks and their prices.

Gegen rheumatische Schmerzen, Gliederreissen, Hexenschuss empfehlen die Ärzte Einreibungen mit (in Flaschen zu Mk. 1,20 in den Apotheken zu haben).

Bei Hämorrhoiden Darmträglich, Stuhlverstopfung leisten Dr. med. W. Gotthilf's Lavativ-Pillen unerschütterliche Dienste.

Linoleum advertisement with large text: 'Linoleum', 'Ausnahme-Angebot', 'Inlaid', 'Granit', 'Druck', 'A. Huth & Co.', 'Reste und moderne Muster mit Fabrikationsfehlern'.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Gänern, 28. Febr. (Der Herr Dr. chir. dent.) Der 52jährige Zahnarzt Friedrich Kaiser in Gänern führt sich Jahren ununterbrochen auf höchstem Stand...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Gänern, 28. Febr. (Schadenfeuer.) Gestern Abend wurde ein Teil des Wohnhauses des Lehrers...

— Mansfeld, 28. Febr. (Die Antwort Sydows.) Von den Reichstagsmitgliedern...

— Göttingen, 28. Febr. (Sexuelle Aufklärung in den Fortbildungsschulen der Anstaltschule Göttingen.)...

— Göttingen, 28. Febr. (Gemeindeverordnetenversammlung.) In der letzten Gemeindevorstellung wurde der Voranschlag...

— Gräfenhainichen, 28. Febr. (Das Paul Gerhard Gedächtnis.)...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

— Weifenfels, 28. Febr. (Petition der Fischer. — Töbinger Unglücksfall.) In früheren Jahren hatte die Fische...

Eugen Freymuth & Co. Halle a/S. Leipzigerstr. 5. Frühjahrs-Neuheiten. Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Facketts. Hervorragend preiswert.

Haupt-Abteilung

Braut-Ausstattungen.

Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Steppdecken, Daunendecken.

Eigene Zuschneiderei und Nähstuben.

Stets gleichmäßig feste, billige Preise.

18468

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,

Leinen- und Ausstattungshaus.

Part. I, II u. III. Etage. Elektr. Personenaufzüge.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Ab Sonntag, den 1. März und folgende Tage: II. große internationale

Ringkampf-Konkurrenz

mit dem großen Preis von Halle, bewertet mit **Mk. 3000** in bar.

Folgende berühmte Ringer haben bis jetzt ihre bestimmte Teilnahme zugesagt:
Dangers, von Hamburg, **Fürst**, von Magdeburg, **Marlo**, von Hamburg, **Reinicke**, von Magdeburg.

Marlo, Galbblut-Indianer, Meisterkämpfer von Texas.

Degenkolb, von Guttenberg, **Paulsen**, Dänemark, **Debis**, Rheinland, **Reinicke**, von Magdeburg.

Gustav Malskies, Meisterkämpfer von Ost- und Westpreußen.

Gewinner der Meisterschaft von Halle a. S. 1906/07.

Jussuf Mehmed, Sultanbringer aus Konstantinopel.

Gehrman, Meisterkämpfer der Provinz Sachsen, **Trippold**, von Ungarn.

Fristsensky, genannt: „Das Muskel-Modell“, Meisterkämpfer v. Böhmen.

Sauerer, Meisterschaftskämpfer von Bayern.

Kara Abdullah, Meisterkämpfer der Türkei.

Kilbasson, Meisterkämpfer von Himmelf., **Winzer**, Meisterkämpfer von Schleswig-Holstein.

Iwan Michailow, Ural-Bokser aus Jekaterinenburg.

José van Dem, Meisterkämpfer von Holland.

Gerungen wird nach den Regeln des griechisch-römischen Ringkampfes. Die Kämpfe sind streng reell, und sind alle Ringer bei Strafe folgender Disqualifikation angewiesen, ohne jede Rücksicht die besten Kräfte einzusetzen. Das Schiedsgericht ist unparteiisch und besteht aus bekannten hiesigen Sportschreibern. Gerungen wird in Gängen von je 10 Minuten. Sollte ein Kampf nach 20 Minuten nicht entschieden sein, so wird derselbe abgebrochen und an einem der nächsten Abende bis zur definitiven Entscheidung fortgesetzt. Jeder Ringer, der vier Niederlagen erlitten, scheidet aus der Konkurrenz aus.

Vorher: Das große Spezialitäten-Programm:

3 Citrons, himmlische Aftrokatzen, **Hill u. Hill**, Tanz-Excentriks u. Komödians.

Kiss 4 tanzende Zigeunerinnen.

Carl Sedlmayer, Charakterhumorist mit vorzüglichem Nebenpart.

Wilma Römer, Verwandlungs-Soubrette.

3 Balmores, mit ihrer Bantomime „Dom Circus jurid!“

Während der Dauer der Ringkampf-Konkurrenz sind Vorverkauf zu ermäßigten Preisen und Passparcoures aufgehoben.

Gastbilletts Preise: Loge Mk. 2.50, I. Rang Mk. 2.00, Mittelbalken Mk. 1.50, Saalplatz (unnummeriert) Mk. 1.00, Gallerie Mk. 0.50.

Zur Bestellung numerierter Plätze ist das Theaterbureau täglich von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und nachm. 4-7 Uhr geöffnet. Telefon-Bestellungen unter Nr. 183.

Sonntag, den 1. März, nachm. 4 und abends 8 Uhr

2 große Vorstellungen.

Zur Nachmittags-Vorstellung ermäßigte Preise: Loge und I. Rang Mk. 1.50, Saalplatz Mk. 0.80, Gallerie Mk. 0.40 inkl. halbjährlicher Billetsteuer.

Beginn der Intern. Ringkampf-Konkurrenz!

Sonntag abend ringen:

Gustav Malskies gegen **Reinicke**, Ost- und Westpreußen gegen Magdeburg.

Dangers gegen **José van Dem**, Hamburg gegen Holland.

Jussuf Mehmed gegen **Gehrman**, Konstantinopel gegen Provinz Sachsen.

Fürst gegen **Trippold**, Wien gegen Ungarn.

Süsmilchs Walhalla-Theater.

Heute Sonnabend Benefiz für **Edi Blum** und Abschiedsvorstellung des Februar-Programms.

Ab morgen, Sonntag, den 1. März, gänzlich neues Programm.

G. Ritter von Renhoff, neuester Dressurakt, Pferd und Ballerina, Attraktion vom Hansa-Theater in Hamburg.

Nelly Palmay, ? Excentrique ?

Alfredo Marschall, Das Bombardement im Kriegshafen.

Lotte Bach, Liedersängerin.

Fred Kaiser, Zirkusunikum.

Parisiana Burleske, Der Geldbriefträger, von Jules Benné.

Erich Süsmilch jun., Deutschlands bester Kunschtscharfschütze.

Erich Süsmilch jun. hatte die hohe Ehre, sich am 15. Mai 1907 in Berlin vor **S. K. K. Hoheit dem deutschen Kronprinzen** zu produzieren und wurde für seine Leistungen mit der **Silbernen Medaille am Bande** ausgezeichnet.

Sonntag **Familienvorstellung** bei kleinen Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Eintrittspreise nicht mehr erhöht.

Klix Institut, Charlottenburg 4.

Praktische Einzelausbildung nach Material aus eigener langj. Praxis als Sandwirt und Amiswörterbuch bei freier Zeitwahl I-VI, auch schriftlich zu Hause ohne Erwerbshörförderung im: 11733

I. Betriebslehre, geschäftliche, ca. 6-7 Wochen.

II. Buchführung, einf., dopp., ca. 6-7 Wochen.

III. Geschäftsverkehr, Ziehergehebe I-III, ca. 2 Monate.

IV. Amtsvorleser, I-IV, ca. 3 Monate. V. Stenogramm, I. Italien. Buchführung. VII. Brennerer. VIII. Feldmessung, Mikroskopieren, IX. Stenogramm in Serbien, o. h. i. gatorische u. fakultative Ausbildung, letztere für Sandwirte, die sich antauchen wollen.

In der Regel erhalten alle, die es wünschen, geeignete Stellung. Es liegen stets Angebote von besseren Stellen vor, in denen sich Institutbesucher vorzüglich behaupten können (Rechnungsführer).

Mit der Ausbildung, insbesondere mit der doppelten, amtlich eingeführten Normalbuchführung des Instituts macht man Aufsehen.

H. Krasemann, 19 Schmeerstrasse 19.

Spezial-Geschäft. Mitgl. d. Rab.-Zp.-Vereins.

Teleb. 2860.

Schultornister.

Reparaturen an Nähmaschinen

sachgemäß und prompt.

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, d. Kl. 60-4 bei **Albin Hentze**, Schmeerstrasse 24.

Jede Braut verlange kostenlos

meinen reichillust. Prachtkatalog solider

Möbel

und besichtige ohne Kaufzwang die grossen Läger.

Hallesche Möbelhallen

Th. Pollak, Brüderstr. 12.

Deutsche Hausfrauen!

Die im Kampfe ums Dasein schwer ringenden ärmern Thüringer Handweber bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an: Häufiger, Servetten, Tischentwürf, Hand- u. Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Salbleinen, buntes Schürzenleinen, Bettzeuge, Matrazenbrett, Halbwolene Kleiderstoffe, Allthüringische und Strach-Decken, Kuffhäuser-Decken, Warburg-Decken u. f. w.

Sämtliche Waren sind Handfabrikate, dauerhaft und preiswert. Dies wird durch Tausende unverlangter Anerkennungsbriefe bestätigt. Muster und Preisverzeichnisse wollen man verlangen vom Thüringer Handweber-Verein Gotha.

Vorstandsleiter: C. F. Gröbel, Kaufmann und Landtagsabgeordneter. Der Unterzeichnete leitet den Verein formmännlich ohne Vergütung.

Hoflieferant Franz'sche Prekchefe, stets bewahrt. Täglich frisch durch mein Werk, betriebe Süderrin und im Absatz-Vertrauen über 7-12 und 1/2-7 Uhr. Hoflieferant, Märkerstr. 12, Leipzig. Telefon 998. Doppelchen: Gefährdung.

Von unvergleichlicher Wirkung sind **Th. Kreye's Hühneraugenringe**. Sofortige Schmerzbeseitigung nach der Anlegung. Zu haben à Paket 60 Pfg. in den Apotheken und Drogehandlungen. **Th. Kreye & Co., Bremen.**

Damen-

Kopfwäsche Shampooieren, Elektr. Haartrocken-Apparate, Erhaltung ausgeschlossen, Fachwissenschaftliche Behandlung von Kopfhaut- u. Haarterkrankheiten. Grossartige Erfolge. Ferner empfehle: Zöpfe, Strähnen, Locken etc., nur beste Qualitäten, enorme Auswahl in jeder Farbe zu niedrigsten Preisen.

Bei allen Bestellungen u. Reparaturen bitte etwas ausgeklümmtes Haar als Probe beizulegen.

E. Zeuschler, Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, Magdeb. Str. 65 (Grand Hot. Borsos).

Süstenbonbon!!

als: Bayrisch-Malz, Althee-Bonbon, Zwiebel-Bonbon, Honig-Malz

empfehlen billigt **Carl Tornow**, Nachf. Rob. Schirmer, Judenwarengasse, Leipzigerstrasse, Ruzse-Café, Mansfelderstrasse 43.

Wundervolle Bäte, schöne volle

kräftlich empf. Nährpulver „Thilossa“, (Gesundheitl. gesch.) preisgekrönt Berlin 1904. Allerschnellste Gewichtszunahme. Garant. unschädlich. Viele Anerk. Karton 2 Mk., bei Postversand Nachnahme spez. u. Portospesen extra.

R. H. Haufe, Berlin 58, Depot und Versand: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt. [3358]

Hexen-

sch. Rheumatismus, Gliedererheben lindert und heilt das altbewährte

Reiche's Helgoländer Pflaster, per Rolle 40 Pfg. Zu haben bei: Herrn Wih. Ender, Kaiter-Dagen, Ludwig Buchererstr. 31, Herrn Bruno Berthold, Steinort-Drog., Gr. Steinstr. 48.

PHÖNIX



PHÖNIX BRIKETT

Waldgefäße dauerhaft, billig. **Zander**, Gr. Klausstrasse 12, Mügl. des Rabat-Spar-Vereins. [3348]

Zur Frühjahrsbestellung empfehlen wir:

Cultivatoren, Acker- u. Saat-Eggen,
Drillmaschinen: Schubrad, Löffel
 und Schöpfrad,
 Glatt-, Cambridge- und Ringel-Walzen.
 Ferner offerieren wir: 1783
Göpel-Dreschmaschinen mit und ohne Reinigung,
 fahrbare und hochstehende Merckdärfer (Auma),
Original Siegen und Union-Centrifugen,
Grasmäher „Rasa“ für Gras u. Getreide.

Witt & Krüger, Merseburgerstrasse 1.
 Fernsprecher 631.

Grosse Baukostensparnis.

--- Kurze Bauzeit. ---

Weber-Eisenbeton

G. m. b. H.

Telephon 1288. **Halle a. S.** Landwehrstr. 9a.

**Ingenieurbüro für Projektierung und Ausführung
 von Betonbauten aller Art.**

**Fabrikgebäude, Arbeiterkolonien, Geschäfts- u. Wohnhäuser
 sowie landwirtschaftliche Gebäude aus Betonhohlsteinen.**

Ausführung von Eisenbetondecken ohne Schalung.

Absolute Feuersicherheit.

Tadellose architektonische Wirkung.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-
 BUCKAU

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-
Heissdampf-

lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
 Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebs-
 maschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung.
 Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigbüreau in Leipzig, Löhrs-Platz Nr. 1.

Zur **Nedden & Haedde**
 Rostock (Mook.)



Fabrik für verzinkte
 Drahtgeflechte
 selbst all. Beschd.
 Drahtzäune
 Stacheldraht
 Eisern-Platen
 Ähre, Chüren
 Drahtseile.
 Koppeldraht, Wildgatter,
 Draht zum Strohpresen.
 Production 6000 m-Gef.p.Tag.
 Preisliste kostenfrei.

**Deutsch-Oesterreichische
 Mannesmannröhren - Werke,
 Düsseldorf.**



**Nahtlose Mannesmann-
 Stahl-Muffenrohre**

asphaltiert und bejütet
 in grossen Baulängen, leicht und
 unzerbrechlich. [3362]

Mietgewinn! — Zeitersparnis!
Trockene Neubauten

innerhalb weniger Tage mittels des
Hyg. Trockenheiz-Verfahrens (Patent Türk).
 Wirksamster Schutz gegen Hausschwamm und Mauerfress.
Hans Herzog, Leipzig, Dufourstrasse 15. Fernspr. 1863.
 Vertreter: Ing. Joh. Burmeister, Halle a. S., Goothestr. 27.
 — Beste Referenzen. — Kostenschätzungen gratis. —

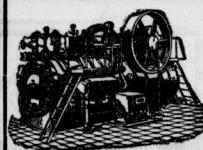
**Homogen verbleite
 Apparate und Schlange**

D.R.P. Nr. 138 701
F. Schmidt, Dampfkeiselfabrik Verfahren
 Halle a/ Saale. patentirt

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Actien-Maschinen-
 fabrik u. Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe.

Heber & Streblow, G. m. b. H.,
 Halle a. S. 13

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden,
 überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Grösse.
Ziegeleimaschinen.
 Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken
 Seifenfabriken etc., Transmissionen, sämtliche
 Blecharbeiten etc. [3370]
 Reparaturen aller Art schnell und billig.



Maschinen-**BADENIA**
 fabrik
 vorm. **Wm. Platz Söhne, A.-G.**
WEINHELM (Baden)
 Spezial-Fabrik von
**Lokomobilen für
 Satt- u. Heissdampf (u. R.-P.)**

Eisenblechen, Säbendübel, Pfätz-
 brettel, etc. Märkerstr. 23.

Zum Badofenbau
 Eiseneisen und Gussmalleisen
 etc. Märkerstr. 23.

Ackerwalzen aller
 Art.

Gustav Bölte, Oschersleben a. d. Bode 1.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

[3955]

Gegründet 1867

Patentanwalt
Sack-Leipzig
 Besorgung und Verwertung.

Schumanns Elektrizitätswerk

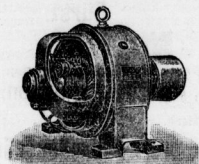
— Comm.-Ges. —

Leipzig-Plagwitz.

— Gegründet 1885. —

**Spezialfabrik für
 Dynamos und Motoren**

1/2-1000 PS.



[3898]

Neue Konstruktion.
 Installation elektrischer Licht- und
 Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse.

Ia. Referenzen.
 Projekte und Kostenschätzungen
 nach Anfrage ohne Berechnung.

Adler-Fahrräder

Allein-Vertreter:

H. Schöning, Halle a. S.,
 Grosse Steinstrasse 69.

Adler-Schreibmaschine

Allein-Vertreter:

August Weddy, Halle a. S.,
 Leipzigerstrasse 29.

Adler-Automobile

Allein-Vertretung:

Automobilhaus Halle a. S., G. m. b. H.
 Ingenieur **H. Kuhlmann,** Halle a. S.,
 Dieskaustrasse 12.

Wir bitten, sich bei Bedarf in unseren Fabriken an vorstehende
 Firmen zu wenden, da nur in diesem Falle Gewähr für Lieferung
 der neuesten Modelle unter unserer Fabrik-Garantie
 geboten ist. [3904]

Hochachtungsvoll

Adlerwerke vorm. **Heinrich Kleyer**
 Aktiengesellschaft — Frankfurt a. M.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

alle Art.
 Trockenrichtungen für alle Koch- und
 Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 Seit 1878 weit über 1000 im Betrieb.
Sachse & Co., Halle S.
 Altes Heizungsamt am Platz.
 Brühlstr. 10, Dresden und Seestraße 10, Leipzig.

Roggenflegelstroh

kauft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Baie
Galle'sche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabr.
 Halle a. S.-Trotha, Bahnpostf. 8. [3878]